

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 27: Frohe Kunde

Aoi Malve

Kapitel 26 - Frohe Kunde

Abrupt unterbricht Sesshomaru den Kuss, da er die leisen Schritte hört, die sich nähern. Kouheis Gefährtin Aoi, die nichts von der Anwesenheit des Fürsten weiß, ruft im nächsten Augenblick selbst für dich hörbar, deinen Namen, sodass ihr euch voneinander trennt. Der Lord streift mit dem Finger über deine Lippen, lässt dann seine Hand in deinem Nacken ruhen und schaut dir tief in die Augen. Du spürst deutlich, dass er dir etwas sagen will, doch die Zeit drängt. Widerwillig löst er sich endgültig von dir, huscht zum Seitenausgang, wo er noch einmal stockt. "Du kannst nicht bleiben", äußert er emotionslos, fügt jedoch verheißungsvoll hinzu: "Sobald ich einen Erben habe, wird deine Wiederkehr möglich sein."

"Inuyasha", flüsterst du aus einer Eingebung heraus. Doch der Hundedämon verschwindet, sodass du nicht sicher bist, ob er deinen Hinweis gehört hat. Selbst wenn, würde er niemals einen Hanyou auf seinem Platz dulden. Die andere Sache, mit keinem Wort erwähnte Sesshomaru, das er selbst ein Wiedersehen wünscht, was dich traurig macht.

Dann wirst du abgelenkt, da die Dämonin eintritt, weil sie dich zur Eile ermahnen will. Statt dich anzusprechen, bleibt sie stehen, schnuppert in der Luft und betrachtet dich danach intensiv. Sie legt sich bereits die mitfühlenden Worte zurecht, die sie dir sagen will, als ein anderes Wesen ihr zuvorkommt. Ein kalter schneidender Ton, der pure Arroganz ausstrahlt. "Bilde dir bloß nichts darauf ein. Mein Sohn begeht niemals den gleichen Fehler wie einst sein Vater."

Aufgrund der gesamten Situation wirst du wütend und dir entschlüpft unbedacht: "Wieso glaubt jeder, dass ich Interesse an Sesshomaru habe."

Mika kräuselt leicht ihre Nase, hebt ihren Kopf etwas an und schreitet stolz davon, ohne ein Wort zu verlieren. Ob sie etwas wollte oder einfach nur ihr Kind heimlich beobachtet hat? Eher Letzteres.

Während dir Aoi beim Ankleiden hilft, verrätst du dich, als du die Kette mit dem Sichelmond träumerisch betrachtest. Leise murmelt sie: "Unser Fürst würde seine Zeit nicht mit dir verschwenden, wenn du ihm keinen Grund geben würdest. Allerdings

weckt die Aufmerksamkeit, die er dir schenkt, den Neid der anderen, die sich zumindest eine Position als seine zukünftige Konkubine erhoffen."

Waren deine Gefühle so offensichtlich? Vermutlich, wenn selbst die ältere Fürstin sich zu solchen Andeutungen herablässt. Zu der Hundedämonin gewandt schlussfolgerst du: "Der Platz, den ich zurzeit inne habe, wird sehr zu ihrer Freude bald frei. Sobald ich fort bin, stürzen sie sich wie Aasgeier auf den Lord, da er Leiko offenbar verabscheut." "Was er nicht einmal verheimlicht", bestätigt sie und warnt: "Da ich nicht in deiner Nähe sein kann, halte dich an meinen Gemahl. Er wird dich beschützen. Sei trotzdem vorsichtig!"

Damit bist du fertig hergerichtet und stehst auf. Spontan zeigst du ihr deine Zuneigung, umarmst sie und lässt verlauten: "Euch beide, werde ich schrecklich vermissen."

"Geh schon!", bittet dich Aoi und schiebt dich sichtlich gerührt zur Tür hinaus, wo ihr Gefährte bereits wartet. Ihm folgst du dann.

Du bist sehr aufgeregt, denn bisher hast du noch nie an einer typischen japanischen Vermählungszeremonie teilgenommen. Das Paar trägt die traditionellen Gewänder und alle haben eine ernste feierliche Miene aufgesetzt. Selbst du benimmst dich vorbildlich, denn immerhin hast du in den letzten Tagen eine umfassende Ausbildung erhalten. Außerdem wird dir die Ehre zuteil, sehr zu Leikos missfallen, nah bei Sesshomaru zu sitzen. Ein Platz, der eigentlich nur den höchsten Würdenträgern des Reiches vorbehalten ist. Weshalb du dort sitzen sollst, wird allen gleich offenbart.

Es herrscht völlige Ruhe im Raum, nur deine Feder kratzt über das Papier, bis sich Mika zu dir beugt und leise befiehlt, kurz zu unterbrechen. Deswegen siehst du hoch, direkt in die goldenen Augen des Fürsten, der in diesem Moment seinen Kopf kaum sichtbar neigt. Dann erklingt seine Stimme: "Jaken!"

Neben dem Herrscher steht ein kleiner grünlicher Gnom. In diesem Moment bricht er das Siegel einer Schriftrolle, öffnet sie und beginnt zu lesen, während er sie mit ausgestreckten Armen vor seinem Körper hält.

Kapitel 27 - Der Ehrentitel